



2/2006

STAFFELnews

ute Basi
arke Zu



2 Editorial

4 Menschen



6 Technologie



7 Interview



9 Intern



11 Wichtig zu wissen



Gute Basis – starke Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser

Ist das nicht fantastisch! – Gehen wir doch zusammen den schönen Weg, der uns neben dem vermeintlichen täglichen Ungemach auch immer wieder die allerschönsten Seiten des Lebens vor Augen führt. Menschen kennen lernen, sie wiedersehen, mit Ihnen Ideen teilen, Projekte ausarbeiten und erfolgreich umsetzen und den gemeinsamen Erfolg in Dankbarkeit geniessen – das sind Momente, die unwiderruflich zu den schönen Seiten im Arbeitsleben gehören!

Ich finde es sehr schön, dass wir auch in diesem Jahr viele einzigartige Momente mit Ihnen erleben durften. Mein Dank gehört an dieser Stelle Ihnen ganz alleine; denn Sie sind eines der wertvollen Teile, die den Erfolg unseres Unternehmens ausmachen. Und Sie sind es auch, die unser Bestreben nach den besten Lösungen immer wieder vorantreiben und wertschätzen.

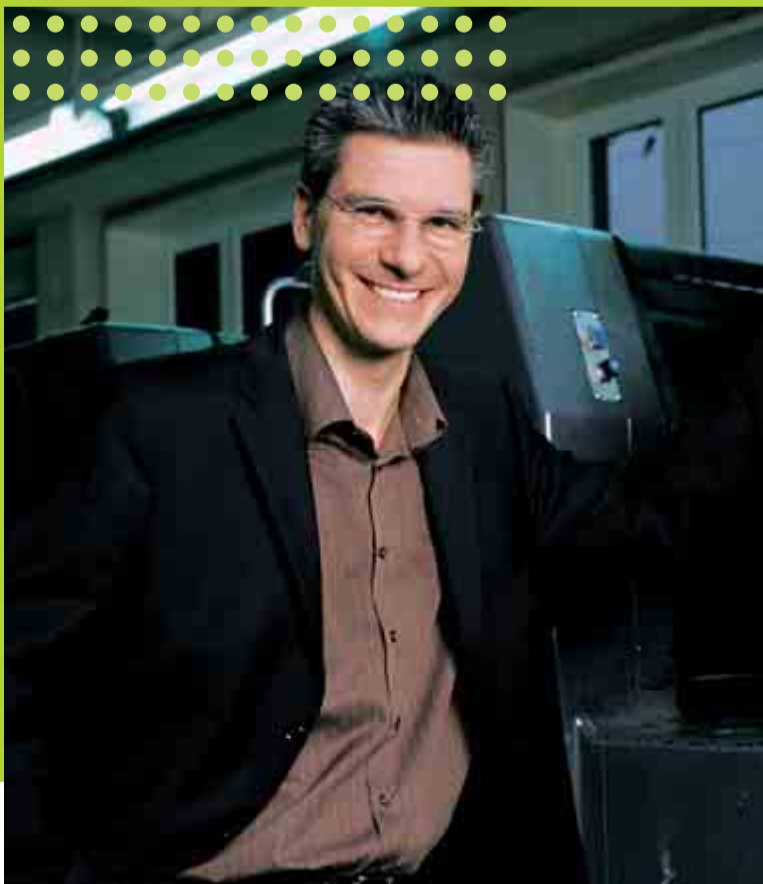
Die von Ihnen geforderten Lösungen sind unser Ansatz für die stetige Veränderung der Arbeitsprozesse. Prozesse, die zum optimierten Handeln und zu gezielten Investitionen führen.

Das optimierte Handeln leben wir jeden Tag, und gezielte Investitionen tätigen wir kontinuierlich. Namhafte Investitionen bedürfen jedoch reiflicher Überlegung und guter Abklärung, sind sie doch mit grossen Geldbeträgen verbunden. Wir haben beides intensiv getan und uns entschieden, eine Offset-Druckmaschine mit neuester Technologie zu erwerben. Sie stammt wieder aus Deutschland und kommt aus dem Hause MAN Roland. Mit diesem Namen lassen sich sehr gut Begriffe wie Hightech, Präzision, Kontinuität und Investitionsschutz verbinden. Lesen Sie mehr darüber im Interview, geführt mit Piet von Gurten, Geschäftsführer der MAN Roland Swiss AG, und im daraus entstandenen Artikel in dieser Ausgabe.

Höchste Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und neueste Technologien sind unsere Güter, mit denen wir auch in Zukunft Ihren Erfolg sichern wollen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr, beste Gesundheit und freue mich schon heute, Sie spätestens an der nächsten grossen Staffel Druck-Veranstaltung wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Herzlich, Ihr



«Die Zufriedenheit und die Dankbarkeit sind zwei unzertrennliche Weggefährten, sie verstehen einander blind.»

Ernst Ferstl

William Wesselbaum, 4. Lehrjahr, Ausbildung zum Drucktechnologe

Unsere Mitarbeiter sind das wertvolle Gut der Staffel Druck AG. Gerne möchten wir Ihnen in Zukunft in jeder Ausgabe von staffel news einen unserer Mitarbeiter und seinen Beruf vorstellen. Wir starten unsere Serie mit William Wesselbaum, 22 Jahre alt. William ist im vierten Lehrjahr in Ausbildung zum Drucktechnologe. Schauen wir einmal hinter die Kulissen dieses Berufes...

Drucktechnologe/Drucktechnologin – ein Beruf der visuellen Kommunikation

Wer Drucktechnologe lernt, ist in einem sehr anspruchsvollen Beruf tätig. Man muss sich mit der Herstellung verschiedenster Druckprodukte auf modernsten, hochpräzisen, elektronisch gesteuerten Maschinen auseinandersetzen. Mit der Digitalisierung und neusten Verfahren des Computer-to-plate und Computer-to-press wird der Beruf zunehmend zum Hightech-Beruf.

In der Kette der Drucksachenherstellung ist der Drucktechnologe sozusagen das Mittelglied. Von der Vorstufe erhält er die Unterlagen, der Ausrüsterei übergibt er seine Aufträge.

Der Drucktechnologe stellt von einer Originaldruckform oder von einem Datenfile beliebig viele Abdrucke her. Er steuert die Druckmaschine so, dass Texte und Abbildungen, einfarbig oder mehrfarbig, in einwandfreier, gleich bleibender Qualität gedruckt werden. Zu diesem Zweck muss er seine Maschine für jeden Auftrag neu einstellen, die Druckfarben vorbereiten und einfüllen, das richtige Papier aufstapeln, Probedrucke erstellen, den Papierdurchlauf kontrollieren, die Qualität überwachen, die Drucksysteme pflegen und warten. Der Drucktechnologe trägt eine enorme Verantwortung. Ihm werden Maschinen anvertraut, die zwischen einigen hunderttausend und mehreren Millionen Franken wert sind.

Die Ausbildung dauert vier Jahre, und der Besuch der Berufsmaturitätsschule (BMS) ist möglich. Jetzt interessiert uns, was William an diesem Beruf fasziniert:

Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Ich habe etwas länger gebraucht, bis ich wusste, was für einen Beruf ich erlernen will. Es haben mich

grundsätzlich alle Berufsrichtungen in der grafischen Branche interessiert. Ich habe mich jedoch für die Ausbildung zum Drucktechnologe entschieden, weil ich vom Charakter her viel Bewegung brauche und gerne mit den Händen arbeite.

Und als Drucktechnologe sehe ich auch in die anderen Bereiche der grafischen Berufe.

Hat die Lehre bis jetzt deine Erwartungen an den Beruf erfüllt? Ja, auf jeden Fall. Ich konnte schon sehr bald selbständig arbeiten, und die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.



Was ist positiv an der Staffel Druck AG und deinen Arbeitskollegen? Ich finde es super, dass Albert Weissbaum damals vor 15 Jahren den Mut hatte, die Druckerei zu übernehmen. Die Staffel Druck AG investiert in moderne Technologien, und das motiviert mich enorm, hier zu arbeiten. Wir sind ein gutes, junges Druckteam, und die Zusammenarbeit klappt bestens. Wenn wir unter Druck sind, hilft jeder jedem, und das ist sicher mit ein Grund für das gute Arbeitsklima.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Ich interessiere mich auch privat für Design und Grafik. Und ich finde es toll, wenn sich Beruf und Hobby

verbinden. Es fasziniert mich, wenn ich irgendwo hingehe und z.B. ein Prospekt oder ein Plakat sehe, das ich selbst gedruckt habe.

Was gefällt dir nicht? Ich arbeite nicht gerne unter allzu grossem Druck. Die Konzentration lässt irgendwann nach, und es besteht eher die Gefahr, Fehler zu machen.

Du bist nicht nur William Wesselbaum, der Lehrling. Was machst du sonst noch gerne – Hobbys? Ich treibe sehr viel Sport. Ich habe zehn Jahre gerudert, ein Jahr davon im Kader. Es ist in der Schweiz jedoch nicht einfach mit Leistungssport, so habe ich mich entschieden, damit aufzuhören. Aber ganz ohne geht's nicht! Ich hab mit Sportsegeln begonnen, absolviere auch Wettkämpfe. Ich brauche wohl die Herausforderung! Ein anderes Hobby von mir ist das Fotografieren und teils das Bearbeiten meiner Bilder.

Du beendest nächsten Sommer deine Ausbildung. Hast du schon Pläne? Im November 2007 geht's erstmals ab ins Militär. Danach würde ich gerne noch ein bis zwei Jahre auf dem Beruf arbeiten, natürlich gerne hier bei der Staffel Druck AG. Evtl. möchte ich die BMS nachholen. Weiterbildung ist sicher ein Thema, aber in welche Richtung, weiss ich noch nicht genau.

Wir danken dir für deine interessanten Antworten. Wir wünschen dir ein lehrreiches und spannendes letztes Lehrjahr und schon jetzt viel Glück für deine Abschlussprüfungen.

Kundenanlass zum 15-Jahr-Jubiläum – 1. Juni 2006

Mit diesen Bildern möchten wir uns nochmals bei allen Teilnehmenden recht herzlich für das rundum gelungene Jubiläumsfest bedanken. Es war eine super Stimmung, und wir haben es in vollen Zügen mit Ihnen zusammen genossen. Herzlichen Dank!





Gewinner des Wettbewerbs

„Lassen Sie sich verwöhnen wie die Schweizer Nationalmannschaft. 1. Tag Wellness und Wellfeeling im Panorama Resort & Spa in Feusisberg für zwei Personen.“

So lautete der Preis von unserem Wettbewerb am 1. Juni 2006. Es freut uns sehr, dass wir diesen Preis unserem Gewinner Bruno Hauser, UBS Card Center AG, überreichen durften. Wir wünschen ihm und seiner Begleitung einen erholsamen und unvergesslichen Tag. Herzliche Gratulation!

Investition in die Zukunft – neue 5-Farben-Offset- druckmaschine von MAN Roland

**Im Januar 2007 geht unsere neue MAN Roland 505 LV mit fünf Farbwerken
und einem Dispersionslackwerk in Betrieb.**

Auch in Zukunft werden wir ein kompetenter Partner für Sie sein und unsere Position im oberen Qualitätssegment ausbauen. Vorwiegend orten wir grosses Potenzial in der Veredelung, und wir haben uns deshalb entschieden, in eine MAN ROLAND 505 LV mit fünf Farbwerken, Lackierwerk und IR/TL-Trockner in der verlängerten Auslage zu investieren.

Bereits heute werden rund 75% unserer Aufträge lackiert, wobei wir uns mangels Lackierwerk bislang auf die Anwendung von Drucklack beschränken mussten. Mit dem fünften Druckwerk und der Lackiereinheit der ROLAND 505 LV eröffnen sich uns

jetzt neue Möglichkeiten: Neben der Vollflächen- und Spotlackierung lassen sich durch die Kombination von Drucklack und einem Hochglanz-Dispersionslack unter wirtschaftlich interessanten Bedingungen reizvolle Matt-Glanz-Effekte erzielen.

Vor dem Hintergrund häufiger Auftragswechsel bei Auflagen zwischen 2000 und 5000 Bogen hat uns die Maschine aus Offenbach in vielerlei Hinsicht überzeugt: Die Premium-Pakete sichern den schnellen Format-, Platten-, Farb- und Lackwechsel. Gewähr für die hohe Qualität bietet die Triple-Flow-Funktion im Farbwerk. Sie erlaubt es, die Farbflussrichtung dem

jeweiligen Drucksujet anzupassen. Auch mit dem breiten Bedruckstoffspektrum von 0,04–1,0 mm lässt die Maschine beinahe keine Wünsche offen.

Zur Online-Übernahme der Farbzonenvorgaben aus der Druckvorstufe wird die Maschine in ein Printnetzwerk eingebunden. Als weiterer Faktor für die hohe Effizienz der ROLAND 500 nennen wir den PressPilot-Leitstand mit klarer Benutzerführung bei schnellem Erreichen der gewünschten Funktionsebenen. Die neue Maschine wird im Januar 2007 in Betrieb gehen.





Unser Vertragspartner: die MAN Roland Swiss AG

Die Vertragsunterzeichnung für die neue Offsetdruckmaschine MAN Roland 505 LV war für uns ein grosser Schritt. Die Investition war notwendig, damit wir auf dem Markt auch in Zukunft in höchster Qualität mithalten können. Die Investitionskosten betragen rund 1,8 Mio. Franken. Es freut uns daher sehr, dass wir einen kompetenten Partner, die MAN Roland Swiss AG, für uns finden konnten.

Die MAN Roland Swiss AG ist ein Tochterunternehmen der MAN Roland Druckmaschinen AG. MAN Roland mit den Hauptstandorten Offenbach, Augsburg und Plauen ist Weltmarktführer im Rollenoffset und weltweit zweitgrösster Hersteller von Drucksystemen. Rollen- und Bogenoffsetsysteme sorgen für Lösungen im Werbe-, Verlags- und Verpackungsdruck – von kleinformatischen Bogendruckmaschinen bis hin zur Grossanlage für Zeitungsdruck in Millionenaufgabe.

Die MAN Roland Swiss AG wurde 1923 – als damalige Maschinen AG – gegründet und blickt auf

eine lange Tradition zurück. Das Unternehmen bietet neben renommierten Produkten für die grafische Industrie einen umfangreichen Service an.

Wir haben Piet von Gunten, Geschäftsführer der MAN Roland Swiss AG, ein paar Fragen gestellt.

Herr von Gunten, uns interessiert, wie Sie die Zukunft in der Herstellung von Drucksystemen sehen. Auf Grund der Entwicklungen der Marktbedürfnisse, sprich: der Bedürfnisse der Kunden, unserer Kunden legt man bei MAN Roland das

Schwergewicht auf Value Added Printing. Darunter verstehen wir die Entwicklung von Drucksystemen, die unseren Kunden höchstmöglichen Nutzen bei der Herstellung von Printprodukten ermöglichen. Wir denken da an die signifikante Reduktion der Rüst- und Hilfszeiten (Bekannt unter dem Namen Quickchange), an einfachste, umfangreiche Möglichkeiten der Inline-Veredelung, an Inline-Perforieren und -Stanzen und vieles mehr. Solche Drucksysteme erlauben höchst effizientes Herstellen von Printprodukten auf konstantem Spitzenqualitätsniveau, was sich sehr günstig auf die Stückkosten auswirkt.



Was für eine Position hat die MAN auf dem nationalen und dem internationalen Markt?

MAN Roland nimmt sowohl im internationalen wie auch im nationalen Markt sowohl im Rollen- als auch im Bogenoffset eine führende Rolle ein. MAN Roland beansprucht, «Technologieführer» zu sein, was durch die unzähligen internationalen Auszeichnungen bestätigt wird. Ich möchte hier stellvertretend für viele andere den InterTech™ Technology Award 2006 (www.man-roland.de/de/p0230/p0300/pi060185/index.jsp) erwähnen. MAN Roland kennt man aber auch als zuverlässigen Partner, wenn es um Dienstleistung in den Bereichen Printcom, Printservic, Printnet und Printconsult geht.

Jetzt noch ein paar Fragen zur MAN 505 LV. Gibt es schon viele Druckereien in der Schweiz, bei denen diese Maschine in Betrieb ist?

Mit der ROLAND 500 hat MAN Roland, wie schon mit der ROLAND 700, wiederum einen Benchmark

gesetzt. Dieser Maschinentyp ist gerade im Schweizer Markt auf grosses Interesse gestossen, der für äusserst flexible, zuverlässige und hocheffiziente Drucksysteme wie geschaffen ist. In den letzten vier Monaten wurden weitere fünf Maschinen installiert; wir sind davon überzeugt, dass noch viele folgen werden.

Wie ist die Maschine ausgestattet, was macht sie so besonders? Mit fünf Druckwerken und einem Dispersions-Kammerrakel-Lackwerk sind nahezu alle von den Kunden unserer Kunden gewünschten Printprodukte in Topqualität herstellbar. Hervorzuheben sind der vollautomatische Plattenwechsel, die Doppelumfang-Druckzylinder, die Quickchange-Funktionen, die ColorPilot-Farbmess- und -regelanlage, das Kammerrakel-Lackwerk und der einfach zu bedienende Leitstand.

Unsere alte Maschine ist zehn Jahre alt. Damit wir den technischen Anforderungen genügen können, haben wir nun zur MAN 505 LV

gewechselt. Wie hoch ist die technische Lebensdauer dieser Maschine? Die heute üblichen technischen Entwicklungszyklen sind sehr kurz geworden. Innerhalb weniger Jahre kommen ständig Neu- und Weiterentwicklungen auf den Markt. Eine Stärke von MAN Roland ist es, dass in Forschung und Entwicklung peinlichst darauf geachtet wird, dass dank der modularen Systembauweise beinahe jede technische Neuentwicklung nachgerüstet werden kann. MAN-Roland-Kunden befinden sich auf der sicheren Seite und können ruhig schlafen.



Standardisierung mit ISO-Norm 12647

In letzter Zeit wurde einiges gesagt und geschrieben in Zusammenhang mit Drucknormen und -standards. Leider hat dies nicht immer zur Erhellung dieses an sich komplexen Themas beigetragen. In diesem Artikel möchten wir uns dem Thema nähern und das Umfeld sowie die Vorteile der standardisierten Druckproduktion nach ISO-Norm 12647 ausleuchten.

Der Prozess des Druckens liesse sich besser mit dem Begriff «Vervielfältigen» beschreiben. Drucken heisst etwas Nachvollziehen, das bereits vorher definiert wurde. Und das geschieht in der Druckvorstufe durch die richtige Einstellung der Farbwerte bzw. die Wahl der richtigen Farbprofile. Gezählt sind die Tage, wo man versucht, an der Druckmaschine einen Druckbogen an irgendein Proof anzupassen.

Der ISO-Standard als Richtschnur

Beim Drucken geht es also nicht darum, gut zu drucken, sondern richtig bzw. genau zu drucken. Aber woran lässt sich das messen? Welche Richtschnur soll herangezogen werden? Wir benötigen dazu eine Referenz, eine Zielvorgabe, nach der ein Druckresultat unter realen Bedingungen beschrieben ist. Und genau das ist mit der ISO-Norm 12647-2 (Akzidenzdruck) und 12647-3 (Zeitungsdruck) realisiert worden. Es geht also nicht um die Beschreibung von Prozessen oder Abläufen wie bei anderen ISO-Normen (Qualitäts- oder Umweltmanagement), sondern lediglich um die Definition eines Endproduktes – in unserem Fall einer Drucksache. Und weil das Papier bzw. seine Oberflächenbeschaffenheit einen entscheidenden Einfluss auf das Druckresultat hat, gibt es für gestrichene, ungestrichene sowie Zeitungspapiere etc. unterschiedliche Drucknormen. Ein nach diesen Standardvorgaben hergestellter Druckbogen wird als Referenz herangezogen. Daraus resultieren Datenprofile, die den Offsetdruck auf den jeweiligen Papiertyp charakterisieren. Diese Datenprofile bilden die Grundlage für die ICC-Farbprofile. In dieser Profildatei ist also das zu erreichende Druckergebnis messtechnisch beschrieben. Mit Hilfe dieses ICC-Profiles werden Monitore und Proofsysteme in die Lage versetzt, das zu erwartende Druckresultat zu simulieren. Eine weitere Aufgabe der Farbprofile besteht darin, RGB-Bilder in die vier Druckfarben CMYK zu separieren. Dabei werden die Papierfarbe, die Farbigkeit, der Gesamtfarbaufrag, die Tonwertzunahme etc. des zu erreichenden Druckver-

fahrens, abhängig vom Papiertyp, berücksichtigt.

Definition der ISO-Norm

Die ISO-Norm 12647 ermöglicht es, Druckergebnisse nach einheitlichen Qualitätskriterien zu beurteilen, und führt zu einem einfachen und wirtschaftlichen Gesamtprozess bei der drucktechnischen Fertigung. Dieser Standard sichert im Dreiecksverhältnis Kunde–Vorstufe–Druck eine rationelle und zuverlässige Arbeitsweise, denn ein vom Prepress-Betrieb erstelltes Proof kann auf jeder Druckmaschine, die innerhalb der Norm produziert, erreicht werden. Somit ist der Standard gemäss ISO 12647 nicht nur ein Massstab für messbare und visuell richtige Druckqualität, sondern Beweisinstrument hinsichtlich der Einhaltung eines international anerkannten Regelwerks bei der Herstellung von Drucksachen. Der Standard geht vom Ergebnis auf der Druckmaschine aus und legt, abhängig von den unterschiedlichen Papierklassen, die Tonwertzunahmen und den abzubildenden Farbraum fest. Mit diesen Eckdaten steht der Vorstufe, dem Proof, der Plattenbelichtung und der Druckerei eine sichere und verbindliche Kommunikationsgrundlage zur Verfügung.

Welcher Standard darf es denn sein?

Die Fülle von Standards stellt ein Problem dar und stiftet Verunsicherung. Vor allem dann, wenn Standards ausgerufen werden, die herstellerbezogen sind. In diesem Sinne ist es höchste Zeit, dass ein international anerkannter Druckstandard Ordnung schafft. Hausstandards oder Eigenlösungen machen nur noch dann Sinn, wenn man den gängigen Farbraum, den der Offsetdruck unter normalen Bedingungen abbilden kann, verlässt.

Der Kundennutzen

Die Umstellung auf die international anerkannte und gültige ISO-Norm 12647 bringt Ihnen und uns

höhere Produktionssicherheit und Nachvollziehbarkeit in der Herstellung von Drucksachen. Dies führt zu messbar höherer Kundenzufriedenheit.

Die Vorteile der ISO-standardisierten Druckproduktion sind im Weiteren: kleinere Abweichungen bei Anzeigen in verschiedenen Publikationen, bessere Genauigkeit bei wiederkehrenden Aufträgen, bessere Übereinstimmung zwischen Proof und Auflagen- druck, rationellere Produktion, kürzere Einrichtzeiten, gemeinsame Sprache, Förderung der Kommunikation durch Standardisierung (intern wie extern).

Wie weiter?

Die ISO-Norm 12647 wird auch kritisiert. Sie sei unvollständig und überholt. Das geschieht oft reflexartig und ist auch normal, weil jede breit abgestützte Norm immer nur ein minimaler gemeinsamer Nenner sein kann. Somit hat auch die ISO-Norm Defizite. Die Praxis zeigt jedoch, dass sie alles andere als ein fauler Kompromiss ist und zu hervorragenden Druckresultaten führt – immer vorausgesetzt, die Druckdaten sind von ebensolcher Qualität. Wir können von durchwegs positiven Erfahrungen berichten. Die ISO-Norm spiegelt eine Entwicklung und zeigt eine Systematik auf, die laufend hinterfragt und wenn nötig angepasst werden muss. Wir arbeiten seit über zwei Jahren nach ISO-Norm 12647, und es ist wichtig für uns, uns dieser Entwicklung auch in Zukunft anzuschliessen und uns fortlaufend zu verbessern. Eine international gültige Zertifizierung von anerkannter und neutraler Stelle streben wir mittelfristig an. Dies speziell im Hinblick auf unsere neue Druckmaschine, die ab Mitte Januar 2007 in Produktion gehen wird.

Quelle: Thomas Paszti, Inhaber der Prepress-Firma dpi Publishing Service AG in Zürich.

Was sagen unsere Druckmaschinenlieferanten?

Heidelberg Schweiz AG:

Heidelberg bietet unter dem Label «Print Color Solution» modulare Lösungen für die standardisierte Druckproduktion – auch in gemischten Umgebungen. Sie legt sich dabei nicht explizit auf die ISO-Norm fest, empfiehlt diese jedoch im Sinne der breiten Abstützung. Sowohl Referenzdruckbogen als auch

Spezifikationen sind nach ISO 12647-2 erstellt und stehen den Kunden zur Verfügung. Daneben sind aber auch andere Druckstandards als Zielvorgabe möglich. Die Heidelberg-Lösungen bieten also Unterstützung zur Prozesskontrolle und -optimierung – unabhängig der zu erreichenden Zielvorgabe.

MAN Roland AG:

Die MAN Roland Swiss AG bietet ihren Kunden Produktionsmittel sowie Dienstleistungen zur Umsetzung der Vorgaben der ISO-Norm 12647-2. Die Prozesskontrolle schliesst folgende Komponenten bzw. Faktoren mit ein: JDF/JMF sowie CIP3/CIP4, Plattenbelichtung, Testformen zur Zustandskontrolle der Druckmaschine, Farbmess- und Regelanlagen. Dabei werden auch Einflüsse wie

Ausbildung, Maschinenunterhalt, Raumklima und Abmusterungslicht berücksichtigt. Zudem bietet MAN Roland unter dem Label «Printcom» eine Lösung zur Kontrolle weiterer Einflussgrößen. Dabei werden alle qualitätsrelevanten Faktoren wie Platten, Farben, Flüssigkeiten (Chemie), Gummitücher, Walzen usw. berücksichtigt.



Personelle Änderungen



Per 31. Mai 2006 hat uns Sandro Jäggi verlassen. Sandro hat vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2002 in der Vorstufe-/CTP-Abteilung gearbeitet. Anfang 2003 liess er sich intern umschulen und arbeitete bis zu seinem Austritt als Kundenberater Aussendienst. Wir danken Sandro für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für seine neue berufliche Herausforderung viel Erfolg.



Per 1. August 2006 haben wir unser Vorstufen-Team mit Marianne Eugster vergrössert. Sie ist neu zuständig für die Lernenden der Vorstufenabteilung. Wir heissen Marianne herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Arbeit.



Wir freuen uns sehr, dass wir im Januar 2007 Felix Reinhold neu in unserem Team Verkauf Aussendienst begrüssen dürfen. Felix Reinhold bringt viel Erfahrung und Fachwissen als Kundenberater in der Druckbranche mit. Mit seinem Wissen wird er unsere Kunden kompetent beraten und betreuen können.

Intern



Seit Anfang 2006 ist Markus Magro Abteilungsleiter Druck. Markus arbeitete zuvor bei uns während knapp sechs Jahren als Drucktechnologe. Wir sind dankbar, dass wir Markus als Abteilungsleiter bei uns haben, und schätzen seinen Einsatz und seinen Umgang mit den MitarbeiterInnen sehr.



Jürg Schlauri arbeitet seit September 2002 in der Ausrüsterei der Staffel Druck AG. Per 1. August 2006 hat Jürg nun seine neue Aufgabe als Abteilungsleiter der Austrüsterei in Angriff genommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.



Seit diesem Herbst haben wir unser Team Verkauf Innendienst mit Etienne Lambert verstärkt. Etienne hat seine 4-jährige Lehre als Drucktechnologie bei uns absolviert und sich nun zu einer Umschulung entschieden.

Lernende



Zur bestandenen Drucktechnologenkprüfung gratulieren wir Domenik Oroshi ganz herzlich. Wir wünschen Domenik für seine Zukunft viel Gesundheit, Glück und Erfolg.



Wir gratulieren auch Nicolas Schaltegger herzlich zu seiner bestandenen Polygrafen-Lehrabschlussprüfung. Wir wünschen Nicolas nur das Beste auf seinem weiteren Lebensweg.



Und zu guter Letzt freuen wir uns, Yannic Lambert zu seiner bestandenen Druckausrüster-Lehrabschlussprüfung zu gratulieren. Es freut uns, dass Yannic weiterhin bei uns arbeitet und uns seine Dienste zur Verfügung stellt.



Seit dem 1. August 2006 ist Bojana Mitrovic bei uns. Sie absolviert eine kaufmännische Ausbildung und ihr erstes Lehrjahr bei uns. Wir heissen Bojana herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre Ausbildungszeit viel Spass und Erfolg.



Am 1. Oktober 2006 ist André Zwicky, Lernender Drucktechnologie, zu uns gestossen. André absolviert sein 4. Lehrjahr bei der Staffel Druck AG. Auch ihn heissen wir willkommen und wünschen ihm eine erfolg- und lehrreiche Zeit bei uns.

Geburten



Am 18. Oktober 2006 um 14.00 Uhr hat der kleine Said das Licht der Welt erblickt. Wir heissen Said herzlich willkommen. Den Eltern, Alexandra und Thomas Wenger (Abteilungsleiter Vorstufe), gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen mit ihrem Sonnenschein unzählige schöne Erlebnisse.



Unserem Computerspezialisten Thomas Milz (Firma Ergonomics AG, Zürich) und seiner Frau Yvonne gratulieren wir ebenfalls herzlich zur Geburt von ihrem Sohn Jannis.

Jannis ist am 30. August 2006 zur Welt gekommen. Wir wünschen Jannis ein wunderschönes Entdecken der grossen weiten Welt.

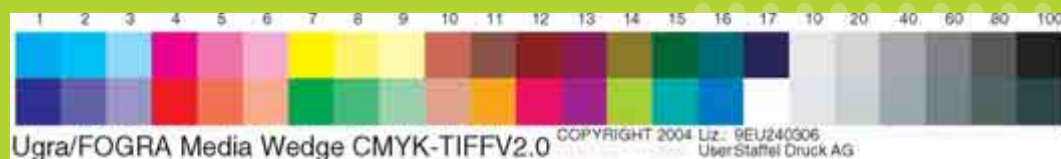
Projekte in Arbeit

- www.staffeldruck.ch

Leider gibt es bei der Aufschaltung unserer neuen Homepage aufgrund technischer Änderungen eine Verzögerung. Wir freuen uns aber umso mehr, Ihnen unsere Homepage Anfang Jahr in neuem Glanz zu präsentieren. Wir danken für Ihre Geduld!

Projekte in Abklärung

- Neues Redaktionssystem
- Media Asset Management (MAM)
- Web to Print





Impressum:

Gesamtverantwortung: Annette Weissbaum

Redaktion: Annette Weissbaum, Ralf Weissbaum

Layout: idfx AG, Wädenswil

Gestaltung: Staffel Druck AG

Lektorat: Marcel Vöckel

Druck: Staffel Druck AG

gedruckt auf: LuxoSamtoffset, holzfrei, gestrichen, 90gm²

Staffel Druck AG

Staffelstrasse 12

Postfach

8045 Zürich

T 044 289 89 89

F 044 289 89 90

admin@staffeldruck.ch

www.staffeldruck.ch